

Seite 51 unten (?) des Korrekturabzugs gestrichene Hinweis auf diese Abb. stehen bleiben.

Mit dieser Maßnahme wäre mehr gewonnen, als ich mit nach Buchstaben abgezählten Verlegenheitsfloskeln sagen könnte, denn beide Bilder unterstützen meine Ausführungen sehr wesentlich. Allerdings Kosten und Umstände! Aber aus unserm Werk soll ja noch der späteste Urenkel Anregung und Erbauung schöpfen, der nichts mehr von Devisenflaute und Dollarhose und ähnlichen Leitsternen unsrer Erdentage weiß.

Und was die Tafeln angeht, so bestreite ich aufrichtig und entschieden, die fraglichen beiden Bilder c und d auf Tafel 29 ausgewählt zu haben. Ich habe sie auf dieser Tafel zum ersten Male gesehen und kannte sie vorher überhaupt nicht. Es rächt sich jetzt, daß ich die Vorlagen trotz Bitten/~~und~~ Drohens und Flehens in jedem meiner briefe nicht zu sehen bekommen habe, bevor sie ^{aus} dem Druck ^{Kammern} gingen.

Ich hätte die Auswahl, die nachträglich ohne mein Wissen und Mitwirken eingeschränkt wurde, anders getroffen. Gibt denn die Photographienliste keinen Aufschluß? Keines der beiden Bilder gehört zu einer meiner Aufnahmezeichnungen, die ich sorgfältigst daraufhin durchgesehen habe. Das Bild c erinnert an die wangenförmigen Pfeiler der Grufttür von S96. Aber die Wangen weichen in der Form von meiner Zeichnung ab, auch der Türrahmen des Grabes S96 ist auf meiner Zeichnung anders. Auch zu dem Bild d finde ich in meinen Zeichnungen keinen Beleg. Es ist sicherlich nicht von mir aufgenommen worden; das beweist schon der musterhafte Tandif, den keines der von mir gezeichneten Gräber zeigt. Sollte das nicht Hinrichs Arbeit sein? Vielleicht hilft - aber nur wenn alle Hilfsmittel versagen! - eine Fälschung und ein Gemeinplatz aus der Verlegenheit: für Bild c: Grufttür des Grabes S74 (der Schwindel kann aber leicht offenbar werden, da die Beschreibung nichts über besondere Pfeiler berichtet!), und für Bild

Bild d: "Ziegelverband der Kapellenwände" oder etwas Aehnliches.
Sehr peinlich! Am liebsten würde ich eine Neuaufnahme der Tafel
in Vorschlag bringen, auf der die beiden zweifelhaften Bilder
durch zwei belangvollere ersetzt werden.

Und nun brauche ich nur noch auf die mir freundlichst^e in Aussicht
gestellte Zusendung der für das Manuskript erforderlichen Tafeln,
Aufnahmezeichnungen, des Lageplans (!) und der Textabbildungen (!!)
zu warten. Kneifen kann ich ja dann immer noch! Aber läßt sich das
noch irgendwie auf gute Art in Betracht ziehen, nachdem ich alle
Welt in Aufruhr gebracht habe?

In Form und Fassung

Ihr

Dietrich Marsch

/Anlagen: Korrekturabzug S.49/50; 1 Skizze (Satzangabe).